

Handreichung für ein Exposé

(Annahmegesuch am Promotionszentrum Nachhaltigkeitswissenschaften)

Für die Annahme am Promotionszentrum ist ein Gesuch um Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand einzureichen. Dazu gehört u.a. ein Exposé. Diese Handreichung gibt Hinweise zur Erstellung des Exposés.

Das Exposé soll das geplante Promotionsvorhaben plausibel beschreiben, insbesondere die wissenschaftliche Relevanz und Machbarkeit zeigen (Umfang max. 10 Seiten exklusive Literaturverzeichnis, Font 12 pt, 1,5 Zeilenabstand). Neben dem Arbeitstitel des Vorhabens enthält ein Exposé Ausführungen zu:

- Forschungskontext: Hintergrund, Relevanz und Problembeschreibung mit dem daraus resultierenden Erkenntnisinteresse. Dies mündet in eine
- Forschungsfrage: Dies ist die **Kernfrage**. Sie umreißt (auf der Basis des aktuellen Standes der Überlegungen), was Gegenstand der Arbeit sein soll; auf welche Frage die Arbeit also **eine Antwort** liefern soll.¹ Damit ist zugleich definiert, was nicht Gegenstand der Arbeit sein soll.
- Darzulegen ist zudem der Stand der Forschung, soweit er für die Kernfrage relevant ist.
- Die Antwort auf die Kernfrage ist der **wissenschaftliche Beitrag der Arbeit**. Dieser kann auch darin bestehen, weiteren Forschungsbedarf (möglichst konkret) aufzuzeigen.
- Dabei ist das Vorhaben in den Nachhaltigkeitswissenschaften² zu verorten. Das Exposé soll aufzeigen, ob, wo und in wie weit im Gegenstand der Arbeit Zielkonflikte zu bewältigen sind³ und welche Bedeutung dies für den Zuschnitt und die Methodik der Arbeit hat.
- Vor diesem Hintergrund erläutern Sie die gewählte Forschungsmethodik und begründen Ihr Vorgehen.
- Arbeits-, Zeit- und Ressourcenplanung der Durchführung und Zugang zu den für die Arbeit erforderlichen Ressourcen; als Grundlage kann ein Umfang von ca. 3 Jahren Vollzeitäquivalent gesehen werden;
- Forschungserfahrung und eigene Vorarbeiten;
- Ausgewählte Literatur.

Kurz: Das Exposé erläutert, warum die Arbeit was in welchen Schritten untersuchen möchte; und worin der "Beitrag zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnis" bestehen soll (§ 6 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 1 Buchstabe e der Promotionsordnung).

¹ Mit der Kernfrage bestimmen Sie den Maßstab, der an die Arbeit anzulegen ist.

² Gemeint ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung in verschiedenen Disziplinen mit den Zielen einer "Nachhaltigen Entwicklung", u.a. wie sie die Vereinten Nationen in den "Sustainable Development Goals" (SDGs) formuliert hat. [Wenn Sie bereits an der h_da studieren, können Sie auch [in Moodle auf ein Glossar](#) zurückgreifen.]

³ Dabei empfiehlt es sich, folgende Fragen durchzugehen:

- Welche Zielkonflikte sind im Gegenstand der Arbeit relevant (etwa unter Rückgriff auf die SDGs der UN) ?
- Welche Interessen bzw. gesellschaftliche Belange stehen hinter den Zielkonflikten?
- Welche Mechanismen gelten in Deutschland bzw. in Europa (oder der Region, in der der Gegenstand der Arbeit verortet ist), um mit diesen Zielkonflikten umzugehen?
- Welche Relevanz hat dies für Ihr Untersuchungskonzept?
- Inwieweit sind Zugänge anderer Disziplinen zu berücksichtigen?